Massauer Anzeiger

Biecteljahr 1,50 Mt. ohne Bringerlohn. Erfcheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für bie Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Big. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Big

Fernsprecheranschluß Rr 24

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Mr. 145

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Labn).

Donnerstag, 30. November 1916.

Berantmortung: Beinrich Müller, Raffau (Babn 39. Jahrg.

WIB Großes Sauptquartier, 27. Novbt. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplag.

heeresgruppe Kronpring Ruprecht von Bagern.

3m Commegebiet nur geringes Feuer, Dhne Artillerievordereitung versuchten abends die Frangosen in den Subteil des St. Pierre-Booft-Waldes einzudringen; Maschinengewehrseuer der Grabenbesatung und schnell einsehendes Sperrfeuer der Artillerie tried fie zurück.

Front des deutschen Kronpringen.

Defilich von St. Mibiel mifgluckte ein frangöfischer Sandftreich gegen einen unserer Boften.

Deftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern. Richts mefentliches.

Front des Genraloberft Ergherzog Jofef.

In ben Rarpathen murben rufftiche Erkundungsabteilungen, im Ludoma-Bebiet mehrere Bataillone norblich des Regrifova-Tales abgewiesen.

Die beiberfeits bes Allt von Rorden vordringenden beutichen und öfterreichifch-ungarifchen Truppen des Generalleutnants Rrofft von Dellmenfingen haben ben Feind hinter ben Topologu-Abschnitt geworsen. Destlich von Tigveni durchbricht das sächsische Insanterie-Regiment Nr. 182, vortrefflich unterstützt durch das zu schneller Wirkung dicht vor dem Feind auffahrende neumärkische Feldartillerie-Regiment Nr. 54, die rumänischen Linien und nahmen dem Gegner an Gesangenen 10 Offiziere, 400 Mann, an Beute 7 Maschinenge-

Der Beda-Abichnitt ift oberhalb und unterhalb Alegandria erreicht, die Stadt felbft

Bon Turnuffeverin hen brangten unfere Truppen ben Reft ber rumanifchen Orfowa-

Bruppe nach Silbosten ab; bort verlegen ihm andere Kräfte den Weg.
Der geschlagene Feind hat neben blutigen Berlusten hier 28 Offiziere und 1200
Mann und 3 Geschütze, 27 gefüllte Munitionswagen und 800 beladene Fahr-

Mus den Donau-Safen, swiften Orfowa und Ruftichuk find uns bisher 6 Dampfer und 80 Schleppkahne, meift mit wertvoller Ladung, gesichert worden.

Balkankriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. Madtenfen.

In ber Dobiubicha icheiterten mehrere von rufflicher Ravallerie und Infanterie ausgeführte Angriffe. Ein Borftog bulgarifder Bataillone mart ben Feind aus bem Borfeld unferer Stellungen öftlich oon Erchefer guruck. Die Donau-Armee ift - Wiberftand ber Rumanen brechend - im Borfchreiten.

Macedonifche Front

Bwifchen Brespa-Gee und Czerna heftiger Artilleriekampf. Starke Angriffe auf Die Hohen offlich von Paralovo brachen an bem gaben Aushalten ber Jager-Bataillone gu-

Defilich bes Warbar belegten bie Englander bie beutichen Stellungen mit ftarkem Beuer. Gin bann erfolgender Borftoft ift abgewiesen worden. Un der Struma Befechte von Aufklarungsabteilungen. Der Erfte Beneralquartiermeificr : Qubendorff.

Großes Saupiquartier, 28. Roober. (Amtlich).

Westlicher Kriegsichauplag.

Reine größeren Rampfbanblungen.

Deftlicher Kriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern. Gubn eftlich von Dunaburg verftarkte fich zeitweilig bas Feuer ber ruffifchen Artillerie. Sonft gwifden Meer und Dnjeftr keine befonderen Ereigniffe,

Front Generaloberft Ergherzog Jofef.

Un ber fiebenbiltgifchen Dftfront ftellenweife lebhafteres Feuer; ruffifche Aufklarungsavgewielen.

Der Alt ift überfchritten.

Die meiteren Operationen find eingeleitet und haben mit guten Rampferfolgen für uns begonnen. Curta be Arges ift in unferm Befit,

Balkankriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

In ber Dobrubicha geringe Befechtstätigkeit. Die Donau-Armee hat Belande gewonnen Giurgiu ift geftern genommen.

Macedonische Front.

Heftiges Feuer zwischen Prespa-See und Czerna leitete ftarke Angriffe ein, die zwischen Trnova (nordweftlich von Monastir) und Makovo (Czerna-Bogen) sowie bei Gruniste von Russen, Italienern, Franzosen und Serben gegen bie beutsch-bulgarischen Linien gestürmt

Der große gemeinsame Angriff ber Ententetruppen ift völlig gescheitert. Unter ber pernichtenden Wirkung unferes Artilleriefeuers hat ber Feind fchwere, blutige Berlufte erlitten, ohne ben geringften Erfolg gu ergielen.

Der Erfte Beneralquartiermeifter : Qubenborff .

Die Ueberführung der Leiche mitsahrenden Personen aus der nächsten Umgedung des verblichenen Monarchen solgten Umgedung des verblichenen Monarchen solgten Umgedung des verblichenen Monarchen solgten tief erschüttert der Zeremonie. Um 10 Uhr seighte die Ueberführung der Leiche Kaiser wegung und nahm seinen Weg über die Kingstranz Josephs vom Schloß Schöndrunn in straße, den äußeren und den inneren Burgsten der Hospelt ergreisend im Dunkel der Nacht, das irraße, den Schweizerhof. Gegen 11 Uhr dappelt ergreisend im Dunkel der Nacht, das irraße der Zug in der Hospurg ein. Der Sarg über ausschieden Dessellsammen und der Fackeln wurde nach der Benediktion in die schwarzamker ausschen Der Uedersührung voran ging der Einsegnung der auf das Schaubeit gedie Einsegnung der Leiche im Schloß durch die Einsegnung der Leiche im Schloß durch die Einsegnung der Leiche im Schloß durch die Hospelstlichkeit, die kurz vor 10 Uhr an Abschloßen. Die Tore der Kirche wurden Geschlossen wurden geschlossen. Die Tore der Kirche den Sarg trat. Das Kaiserpaar, die Mitglie-wurden geschlossen und werden morgen früh

für den Ginlag des Bublikums gur Befichtigung ber Leiche wieber geöffnet.

Totenzeremoniell des öfter= reichischen Sofes.

Bei ber Beifegung Raifer Frang Jojefe mirb wieder jenes eigenartige Bermoniell verwandt werben, bas Friedrich Se bel, als er von ihm hörte, fo gefangennahm, bag er es bei ber Beifegung Siegfrieds in feinen Ribe-lungen" auf die Buhne gebracht und bamit eine große Wirkung erreicht hat. Siegfrieds Leiche findet erft Aufnahme im Dom als er nicht mehr als König mit soviel Kronen als er Finger hat, nicht mehr als Held mit soviel Erophäen, als er Zähne hat, sondern als Bru-ber Siegfried mit soviel Glinden als er Haare hat, angemeldet wird. Bon L. A. Frankl war Hebel erzählt worden: "Wenn die Kaiser pon Defterreich begraben werben, fo werben fie auf bem nachften Wege aus ber Burg gur Rapuginerkruft geführt. Angelangt mit bem Sarg, klopft ber Beremonienmeifter mit feinem Stab an die verfchloffene Bforte und verlangt Einlag. "Wer ift ba ?" antwortet von innen ber Guardian ohne ju öffnen. Geine Majeftat ber allerburchlauchtigfte ufm." Stimme von innen: Den kenn' ich nicht." - Der Beremonienmeister klopft jum zweitenmal. "Wer ist da?" "Raiser Franz Josef" "Den kenn i.h nicht". Der Zeremonienmeister klopft zum brittenmal. "Wer ist da?" "Unser Bruder Franz." Augenblicklich rasselt die Pforte auf und der Sarg wird versenkt."

Benifelos' "Rriegserklärung".

erklärung reicher geworben, allerdings um eine, die für uns nicht die Bedeutung bat, wie die anberen Rriegserklarungen, die uns bisher getroffen haben, fie gehabt haben. Die Rriegserklärung bes Herrn Wenifelos und feiner provisorischen Regierung in Salonik - Die Kriegserklärung der Mindetheit des griechischen Bolkes — an Bulgarien und an uns, ist vorläufig eine einseitige Handlung. Wenifelos' Reglerung, die Regierung ber Rebellion, ift von uns niemols anerkannt worden, fie bes fteht für uns nicht, also ift auch ihre Kriegserklärung far uns nicht mehr als ein befchries benes Blatt Papier, bas keine Antwort er-forbert. Wenn wir die Rriegserklärung bes Berrn Wenifelos in Diefer Sinficht nicht gu beachten brauchen und auch nicht beachten merben - benn ihre Unnahme murbe bie 9inerkennung ber Rebellenregierung in Galonik bebeuten -, fo merben mir in ber Braris nicht an ben Folgen ftill vorrilber geben konnen, die Serrn Wenifelos' Rriegserklarung für une haben wirb. Das fogenannie Beer ber proviforifchen Regierung wird gegen Bulgarien und gegen uns auftreten, wir werden Befangene machen. Bur biefe Gefangenen wird irgendeine Behandlung gefunden wert en muffen: erkennen wir bie Kriegserklarung der provisorischen Regterung nicht an, fo werben folche Befangenen Rebellen fur uns fein, Freiicharler, die als folche zu behandeln find; er-kennen wir fie an, fo muffen fie als Rriegsgefangene behandelt merben. Italienifche Melbungen wollen wiffen, daß eben aus bem Grunde, damit die Goldaten ber provisorischen Regierung nicht als Freischarler angefeben werden könnten, die Rriegserklarung erfolgt fet. Singu aber kommt, bag wir nathelich nun für unfere Sicherheit gegen Angriffe von griechischem Gebiet aus noch mehr als bisher Sorge tragen muffen, eine Schonung griechifchen Bebiets notigenfalls hintenanfegen muffen; auch bas bedingt eine Rechtsunficherheit, Die nicht leicht gu befeitigen ift. Und vielleicht haben bie Machte ber Entente und bie Wenifeliften ihren Plan eben auf biefe entftebenbe Rechtsunsicherheit gegrundet, als fie thre Kriegserklärung gegen Bulgarien und uns

Bielleicht bringt uns ber 1. Dezember bem Ende ber griechischen Frage naber. Es ift ber Tag, an dem der Artilleriepark gemäß dem Ultimarum des frangöstischen Admirals den Berbandlern überliefert werden soll. Man rechnet in Berbandskreifen bamit, bag las nicht fo ohne weiteres abgehen werde. Es ift möglich, bag ber Bruch swiften ben Wenifeliften und ben konigstreuen Teilen bes Beeres, swifchen ber Minberheit und ber Mehrheit bes griechischen Bolkes, bann fich fo klafterweit, gelgt, bag huben und bruben bie Waffen fprechen merben.

Sofia, 27. November, WIB Die ge famte Breffe menbet fich entruftet gegen ben neuen Bewaltftreich ber Berbandsmächte gegen Briechenland. Der "Mir" fcreibt: "Die Ausweifung ber biplomatischen Bertreter bes Bierbunde ift ein neuer Berfuch Griechenland in ben Rrieg hineinguziehen. Aber folange Ronig Ronftantin und die griechische Regierung nicht die Mobilifierung ber griechischen Armee anordnen und fie gegen uns ichicken, werben wir Griechenland nicht als im Rriege mit uns betrachten, in ber Buverficht, baf bie Beimsuchungen und Erniedrigungen Griechen-land burch die Entente ben beften Boben für eine künftige und volle Berftandigung gwifchen Bulgaren und Briechen bereiten, welche für bie Ruhe und bas Wohlergeben ber Balkanlanber fo nötig ift."

Amfterdam, 27. November. Telegraph erfahrt aus Athen. In ben konigsgefinnten Rreifen verlangt man, bag bie Regierung gurucktritt. Die beutschgefinnten Offigiere ruhmen fich, bag, wenn Abmiral Dartige bu Fournet Bewalt anwende, bas Beec und die Kriegervereine bemaffneten Wiberftanb bieten wurden. Bemäßigte Griechen glauben jedoch, bag die Rrieger zwar Feuer abgeben, fich aber zerftreuen werben, fobald die frangofijd en Matrofen ober Sulbaten Gewalt ge-brauchen. Die Kriegseiklärung der Saloni-ker Regierung an Deutschland und Bulgarien rief in Athen eine gemiffe Aufregung hervor. In gewiffen Rreifen glaubt man, baraus ichliegen zu können, bag König Konftantin fich endgültig entschloffen hat, keine berartige Maßnahme gu ergreifen; obi bon ber Ronig vielleicht zu gewinnen mare, bürfte er niemals einwilligen Deutschland ben Rrieg zu erklaren.

Provinzielle Nachrichten.

- Raffau, 28. November. Infolge bes gemaltig. Betroffen werben baburch befonbers Minderbemittelte und die Familien Die viele Rinder haben. In Roln, Frankfurt und Wiesbaben und anberen Stabten hat fich eine nas tionale Frauengemeinschaft gebildet, die im Einverständnis mit ber städtischen Bermaltung Schuhwerkstätten errichtet. Damit foll ber Burgerichaft Belegenheit gegeben werben, ihre Schube felbft auszubeffern. Alls Material wird altes und neues Leber verwendet. Den Schuhmachern entfteht baburch keine Ronkurreng, fie unterftugen vielmehr biefe Magnahme. Der hiefige Baterlandifche Frauenverein beab-fichtigt ebenfalls in allernachfter Beit eine folche Flickftube einzurichten und hofft auf eine rege Inanspruchnahme fomohl aus Raffau als auch aus ben umliegenden Landgemeinden, Ferner ift ein Rurfus gur Erlernung ber Unfertigung von Sausichuhen und Bantoffeln geplant, biefer wird ebenfalls noch por Weihnachten eröffnet werben konnen. Raberes folgt in einer ber nachften Rummern unferes Blattes.

Mütterabend. Die große Aufgabe ber beutschen Mutter wird von allen Geiten immer ftarker anerkannt. Rachft bem Golbaten an ber Front, bem bas Schickfal bes Baterlandes anvertraut ift, ift die deutsche Frau und Mutter 3. It. die wichtigste Person für das Bolkswohl, da in ihren Sänden Deutschlands Zukunst ruht. In Erkenutnis dieser hohen Ansorderungen werden es auch bie Mütter unserer Stadt freudig begrußen, baß Frl. Rühn jeden 1. Sonntag Abend im Dezember, Januar und Februar einen Mutterabend abhalten will, in bem Erziehungs., Wirtichaftes und Tagesfragen befprochen mers ben follen. Dabei wird Belegenheit gegeben fein, Rat fich von erfahrener Geite gu holen und im Bedankenaustaufch ein Stundchen der Erholung ju genießen. Gewiß werben es fich auch hier wie anbermarts bie jungen Mabchen ober alteren Frauen gerne gur Bflicht machen, bie Mutter an einem Abend im Monat bei ben Rinbern gu vertreten, um ihr bie Musspannung und Anregung zu gönnen. Der Beranstaltung der Mütterabende ist rege Besteiligung und besten Ersolg zu wünschen.

Lus Nassau, 27. Nov. Mühlen, die be-

reit und in ber Lage find, in ihrem Begirkt ben Ankauf und bie feinfte Bermahlung von Spreu, Hehren und bergl. gu übernehmen, wollen Angebote mit Angabe ber taglifchen Leiftungsfähigkeit und bes für fie in Frage kommenden Begirkes umgehend fpateftens bis jum 27. Rovember an bie Begugs vereinigung ber beutsichen Landwirte, G. m. b. S., Abteilung Rraftfuttermittel, Berlin 2B. 35, Botsbamerfir. Rr. 31, unter ber Auffchrift "Spreuvermahlung" einreichen.

Clenn Rumänien unterliegt ...

Wie ernft augenblidlich bie Stimmung in England ift, zeigt ein Artifel bes Fortnightly Reviem', in bem es u. a. beißt: Deutichland bofft Brot, Fleifch und andere Rahrungemittel ous Rumanien ju gewinnen. Rumaniens Robitofie und gesamte Inlanderzeugniffe wurden bon Deutschland "wie gewöhnlich" eingezogen werben und bas Bolt zu hunderttaufenden verhungern, mahrend taglich jeder ber 70 Millionen Deutichen ein halbes Biund rumanifches Mehl erhalten fonnte! Rumanien verbraucht etwa 61/2 Millionen Tonnen Getreibe im Inland und fahrt eiwa 31/2 Millionen Tonnen aus. Wirben bie Rumanen auf halbe Mation geleht, to mare ihr Berbrauch etwa drei Millionen Tonnen, und für bie Deutschen blieben sieben Millionen übrig, abgesehen von bem Borrat, ber noch von ben vorangebenben Jahren übrig ift. Dagu batten die Deutschen bie Doglichteit, Die Getreibeerzeugung burch Technit gu verboppeln. Englands Blodade ware in ihrer Wirfung da-burch vernichtet. Deutschland gewänne auch Fleisch, Bolle, Pferbe, Petroleum, besien Ge-winnung noch unendlich gesteigert werben tann; Deutschland und Ofterreich tonnten bann unbegrengt burchbalten.

Strategisch ift Rumanien für die Mittel-machte vor allem wichtig, weil fie für ben Weg Berlin-Ronftantinopel nicht allein bie Berbinbung fiber Belgrab-Riich-Sofia hatten, fonbern bann brei Routen befagen, abgeieben von der Donau, aus der ein Kanal gur Eibe ifihrt, so daß bas Schwarze Meer gum deutich-biterreichischen See wurde. Deutschland tonnte Salonifi umgingeln, fo bag wir die Ballan-eroberung aufgeben mußten. Dann hatten bie Mittelmachte nur ftatt ber langen rumanischen Grenze die beharabijche gegen Aufland zu halten und würden Obeffa, Mitolajew, Cherion in Ruf-lands fruchtbarften Teilen bebroben. Mufland miligte Obeffa beden und vielleicht Urmenien mitfamt bem Biel ber Riebergwingung ber Türfei

Es fehlt Rumanien an Truppen für bie lange Grenze, es fehlt ihm an Munition. Rufland follte lieber feine Weftfront ichmaden, als Rumanien in Stich laffen: bas ergabe nur einen Beitverluft, Rumaniens Bernichtung murbe 3ft ber Feind ein bauernber Berluft bleiben. völlig fiber bie Grenze, to ift Rumanien ver-loren; Butareft als Festung ift beute ebenso nutlos wie Lutich und Ramur. Wie Bulgarien gefangene Gerben bemaffnet, fo tonnien bie Mittelmächte 700 000 gefangene Rumanen gegen Die Berbanbemachte bemaffnen, beren Bagichale alio um 1 400 000 fante. Fechten boch 30 Mil-lionen Slawen, Rumanen, Italiener gegen ihren Willen für Dabsburg unter frember Flagge.

Siegt bagegen Rumanien, jo tann man borther als bom Bentrum aus Bulgarien ober Ungarn angreifen. Die 700 000 Mann mutten nur genfigend Munition erhalten. Gie tonnten Ronftantinopel nehmen, Bulgarien und bie Türlei feitlegen, Galigien laubern, "leicht" gegen Bubapeft und Bien vorftogen. Demichlands Nieberlage in Rumanien ware ein ichwererer Schlag als Berbun und wurde bie auf rumaniche Rahrung hoffenben arg entfaufchen. —

Mles bas murbe geschrieben, als noch ber Donausbergang au den Planen des Bierver-bandes gehörte. Inzwischen hat Fallenhann iast die gange Walachai ausgeräumt und Madensen hat an verschiedenen Stellen die Donau überschritten. Die deutsch-bulgarischen Seere fieben bor Meranbria etwa 70 Rilometer von Bufareft. Die beiben Urmeegruppen haben Ifthlung miteinanber genommen und ruden unaufhaltiam bor. Balb wird man es aus England noch vernehmlicher horen: Wenn Rumanien unterliegt . .

Derichiedene Kriegsnachrichten. Englifche Rufe nach Colbaten.

Die Bonboner ,Times' enthalt einen Beitartitel über bie Frage, wie man neue Solbaten rechtigt, und es ift unerflatlich, bag bie Some wir die Berhandlungen i befommen tonnte. Es handle fich bei ber Louing pathie, bie ber Berband ben Serben entgegen. wir boch teinen Anlag. ber Frage nicht barum, ob ber Krieg gewonnen bringen muß, in ihren Berechnungen für ober verloren merbe, benn bas lettere fei un- nichts nilt.

bentbar, fondern barum, ob man Deutid. land im nächften Jahre einen nieberichmetternben Schlag berjeten tonne ober ob ber Rampt auf unbeftimmte Beit verlangert werben tollte. Die neuen Mannichaften müßten im nachften Grubiahr ericheinen. Erftens bange bie Moral ber Truppen bavon ab, wie vollständig die neuen Truppenformationen in bie Berbanbe aufgenommen werben fonnien, und zweitens hange ber Erfolg bes Felbauges bavon ab, ob man mit Gicherheit auf genau bie Angahl neuer Truppen rechnen fonne, die fich beim Entwurf ber Plane als notwendig herausgestellt habe.

Groffürft Rifolaus fehrt gurud.

Frangofiiche Blatter verbreiten folgenbe ruffifche Rachricht: Großfürft Ritolaus hat die Oberleitung über die Rautajusarmee abgegeben, um ein wichtigeres Rom manbo in Guropa gu übernehmen. Der Grofffirit foll bereits im Sauptquartier bes Baren eingetroffen fein.

Die Lage auf bem Balfan.

Das Amfterbamer ,Allgemeen Sanbelsblab' nennt in feiner Rriegouberficht bie Bemertung ber "Times", Die Lage in Mumanien jei nicht ernft, eine febr mertwurdige Auffaffung. Eroberung von Monaftir, ichreibt bas Blatt, werbe in ben frangofiichen und englischen Berichten als eine glangenbe Baffentat bes Bierverbanbes hingestellt. Dent Ginmarich in Rumanien und ber Tatfache, bag ber neueste Bunbesgenoffe bes Bierverbanbes, ber ausgegogen war, um bei ber Berteilung Ofierreich-Ungarns nicht zu ipat zu tommen, jest Gefahr lauft, von bemielben Schicffal ereilt gu werben wie bie anbern fleinen Staaten, bie von ben Mittelmachten erobert murben, foll feine große Bebeutung beigumeffen fein? Das Blatt fahrt fort: Die Befehung bes fubweftlichen Ru-maniens burch bie beutich-ofterreichtichen Truppen ift auf jeben Fall von großem Gewicht. Der Grund, warum ber Bierverband bas Eingreifen Rumaniens fo fehnfüchtig berbeimunichte, war boch, bie Berbinbung amiichen ben Mittelmachten und Konftantinopel abgu-ichneiben, und ber Grund, warum Rumanien in ben Krieg ging, war, fo raid als möglich ein möglichft großes Stud von Siebenburgen gu befigen. Dieje beiben Abfichten find burch ben Bormarich ber Mittelmachte worden, und nun geht es um ben Befig von Rumanien. Das Ergebnis wird wohl fein, baß bie Balachet für Rumanien verloren fein

Die Defte ber ferbifden Beeresmacht.

Das gewiß nicht vierverbandfeindliche Bournal be Benebe' ichreibt über bie Lage ber ferbijden Bevölferung folgendes: Bon ber Armee Gerbiens find nur noch Refte borhanben und auch biefe Refte werden in bauernben Rampfen eingejest. Die Referven ber mannlichen Bevolferung find noch bie Rriege. und Bivilgefangenen und bie im Lande gebliebenen Rinber, ju beren Retfung balb eimas geian werben muß. Bon ben Reutralen und besonbers bon ber Schweig aus ift vielfach Dilje gewährt worben, und es muß anerfannt werden, bag bon Offerreich aus ben Unternehmungen bes Schweiger Silfstomitees alle Erleichterungen gewährt worden find. Alles ift treu und gerecht verteilt worden mit Sitfe ber ferbifchen Rommiffion in Belgrab und ber Bertreter bes amerifanischen Roten Areuges, beren Aufgabe burch bie öfterreichischen Militarbehörben erleichtert worben ist. Jest fonnen die neutralen Länder Europas nicht mehr viel helsen, da ihre Einsuhr durch die strenge Kontrolle des Berbandes beidrantt ift und bie Schweig gum Beifpiel felbft an Schwierigfeiten ber Rahrungsmittelverforgung Der Biberftand bes Berbanbes gegen die Berforgung ber Gerben mit Rahrungsmitteln ericheint nicht burch militarliche Rudfichten be-

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Robember. (Orig. Bericht.)

Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sigung und halt, mabrend bie Abgeordneten, bie Blegierungsvertreter und bie Bejuder ber Tribunen fich erheben, folgende

Unipradje:

In ben lehten Tagen waren unfer aller Blide gerichtet auf bas Raiferichlog in Schonbrunn, mo feine Dafeftat ber Raifer und Ronig Frang Joseph bie Mugen gur leiten Rube ge-Im jugenblichen Alter bon ichlossen hat. 18 Jahren, mahrend einer bie Geifter aufwühlenben Revolution, auf ben Thron gelangt, ichloß er feine Berrichertätigfeit mitten im Weltfriege, ben bas Schidial bagu bestimmt hat, vollerummalgend ber Gefchide ber Rationen gu beeinfluffen. Un feiner Bahre fieben bie Bolfer ber öfterreichlich-ungarischen Monarchie, fteht bas beutiche Bolt zusammen mit benen bes türfifchen Reiches und Bulgariens, um ihre Sulbigungen bargubringen, ben Manen, bes Monarchen, ber langer als ein Menichenalter freue Bunbesgenoffenichaft gehalten und ber fein Beftes eingefest bat, um bie Bollerftamme gu bem gu führen, um bas wir fampfen, nam-lich Unabhangigfeit, Freiheit und bie Ehre ber Rationen. Ehre bem Andenten bes babin-geichiedenen treuen Bundesgenoffen, des babingeschiedenen Monarchen!

Auf ber Tagesordnung fiehen eine Angahl Berichte bes Ausichuffes Sandel und Wemerbe, barunter ein Bericht über bie Aberführung Rriegs. in bie Friebenswirticaft. Samtliche Berichte werden nach ben Borichlagen

bes Musichuffes erlebigt.

Damit ift die Tagesorbnung erichopf Der Prafibent beraumt bie nachfte Sigung auf Mittwoch an, mit ber Tagesordnung: Erfte Lefung bes Gefetentwurfes über ben vaterlanbiiden Silisbienit.

Abg. Grober (Bentr.) beantragt, auch gleidy bie zweite Lefung auf die Tagesordnung

Abg. Lebebour (Cog. Arbg.): Dagegen erbebe ich im Ginvernehmen mit meinen Freunden Biberfpruch. Diefer

Wefebentwurf von ungeheuerlicher Wichtigfeit

mußte fo frub wie möglich an ben Reichstag tommen und jo grundlich wie möglich beraten werben. Wenn biefe Borlage Befegesfraft erhalt, jo wurde fie bie Arbeitericait bes Rechts berauben, über ihre Arbeitstraft gu verfügen. Die volltommene Knechtung wurde bie Folge

Abg. Baffermann (nat.-lib.): Gegen biefe Musführungen möchte ich namens meiner poli-tijden Freunde ben entichiebenften Biberipruch einlegen. Die bisherigen Borbeiprechungen haben bie große Wichtigfeit ber Borlage bereits bewiesen. Es besteht fein 3meifel, bag es im paterlandifchen Intereffe liegt, Diefe Borlage tunlichft raich zu fordern. Der Borichlag bes Pra-fibenten trifft bas Richtige, ebenso ber Antrag Grober. Angesichts ber hoben Wichtigleit ber Borlage muß

eine möglichft fdnelle Berabichiebung

erzielt werben. Daffir hat fich auch unfere

Deeresleitung eingefett.

Abg. Dr. v. Baner (Bp.): Wir teilen bie Auffaffungen ber Abg. Grober und Baffermann und halten es für mahricheinlich, bag es zwedmagig fein wirb, icon Mittwoch in bie zweite

Beratung einzufreten.

Abg. Scheibemann (Cog.): 3ch mochte bitten, es bei bem Borichlage bes Brafibenten gu belaffen. Alle Barteien haben ben bringenben Bunich, über biefes Gefet recht ausführlich gu reben. Wenn wir am Mittwoch eine zweife Befung balten wollen, tonnen wir bas fa am Mittwoch befdlieben, wenn tein Wiberipruch erfolgt. Benn wir aber heute icon beichliegen, 3d) modile maji irgend jemand lagen fann, er mare in biefem Saufe vergewaltigt.

Mbg. Lebebour (Gog. Arbg.): Much bie Einzelberatung biefer ungeheuer wichtigen Borlage muß grundlich erfolgen. Wird auch bie ameite Lefung auf die Tagesordnung gefeht, fo wurde bie Gingelberatung übers Anie gebrochen werben. Sie selbst find von ber Wichtigfeit bes Gesebes überzeugt. Ihr Borgeben ist unverant-wortlich gegenüber bem Bolle.

Abg. Graf 2Be ft arp: Wir tragen bie Berantwortung für unfer Borgeben, muffen aber bie Berantwortung für bas Borgeben bes Abg. Lebebour allen benen überlaffen, bie gu ber-hinbern fuchen, bag biefe mutige und ent-

ichloffene

Zat jur Berbeiführung bes Friedens ichnell erfolgt.

Abg. Frhr. v. Gamp (Diich. Fratt.): Bird bie zweise Leiung nicht auf die Tagesordnung gesett, so werden die Herren von der Sozialbemofratifchen Arbeitsgemeinschaft Wideriprud erheben und bamit bie Ginigfeit bes Reichstags ftoren. Das aber wollen wir verhindern. Bir find in ber Rommiffion ber Berftanbigung felbe mit ben Sogialbemofraten nicht mehr fehr fern, aber mit ben herren ber Sogialbemofratifden Arbeitsgemeinichaft gibt es ja feine Berftanbi-

Abg. Ledebour (Sog. Arbeitog.): Die uns zugeschobene Berantwortung tragen wir mit gutem Gemiffen. Was bas Gefet erreichen will, ift auch zu erreichen, ohne bag bie Arbeiter rechtlos gemacht werben.

Gegen bie Stimmen ber beiben fogial. bemotratischen Frattionen wird beichloffen, and Die zweite Lefung ber Borlage auf Die Tages. ordnung gu feben.

Darauf vertagt fich bas Saus.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Generalfelbmaricall Bring Beo. polb von Bahern, Sindenburgs Rach-folger als Oberbefehlshaber Dit, hat am 27. b. Dits. fein fechaigiahriges Militarjubilaum gefeiert. Erft im Commer 1915, nach bem Beginn ber großen Oftoffenfive, las bie beutiche Offenilichfeit ben Ramen bes Bringen Leopold in ben Seeresberichten, hier aber auch nach wenigen Tagen fofort verknüpft mit einem großen Erfolg, ber Ginnahme bon Baridan und ber Berfolgung ber Ruffen bis weit über bie polnische Sauptfladt hinaus in die Rotitno-fumpfe. Nach ber Befreiung Bolens hat ber Bittelsbacher Bring freue Wacht im Often gehalten; querft als Oberbefehlshaber einer Beeres. gruppe, bann nach hindenburgs Ernennung jum Generalftabschei bes. Feldbeeres als Ober-besehlshaber im Often.

*Die Rolnische Bentrumspreffe hatte beichloffen, bei ber tommenben Reichstags. Eriatmabl fitr ben verftorbenen fogialbemofratifchen Abgeordneten Sofrichter Bablenthaltung gu fiben, falls bie Rolner Gogial-bemofratie einen Ranbibaten auffielle, ber allen Unforberungen ber Ariegsnotwendigfeiten, fomeit fie an ben Reichstag berantreten, gerecht wird. Diele Borausjegungen find nunmehr burch ben Beichluß bes jogialbemofratifchen Bereins für die beiden Kölner Wahlfreise erfüllt. 2118 Kandidat wurde der politische Redakteur der "Mheinischen Zeitung" Meerfeld gewählt, der seit 16 Jahren der Redaktion dieses Blanke augehört und als entichiebener Berfechter ber Mehrheitspolitit ber jogialbemofratifchen Pariel

anzusprechen ist. Griechenland.

* Der ehrgeizige Benigelos hat nun feinen Sochverrat gefront, inbem er Bul. garien ben Rrieg ertlart hat. 300 gleich aber hat ber fleine Gernegroß von Galonifi auch Deutschland mit einer Rriegs. erflarung bedacht, weil es Schiffe torpebiert hat, Die griechische Streitfrafte nach Salonifi transportierten. Wir befinden uns nur einem Teil Griechenlands im Kriege. Wir befinden uns nun mit bie zweite Lejung auf bie Tagesordnung zu Benizelos bie verfahrene Saloniti - Erpedition ieben, jo erweden wir ben Einbrud, als wollten retten wird? Riemand glaubt baran. - 3nwir die Berhandlungen überstürzen. Dazu haben zwischen hat ber Bierverband ber Athener Refamten Munition geftellt. Auch biefer Gewaliat! wird bas Unternehmen nicht retten

Dinnerk, der Knecht.

Moman bon Bruno Bagener.

Und hinnert fentte unter ber Wucht bes Beweifes ben Ropf. Rein, er zweifelte felbft nicht mehr baran; bas fonderbare Welen feiner Mutter ibm gegenuber und ihre bermorrenen Borte über bie Strumpfe, an die fie gar nicht mehr gedacht batte, waren ihm eine volle Be-ftitigung. Tropbem fragte er: "Sat benn noch jemand auger dem Krijdan eiwas gefeben ?"

Gefine nidte. Sie felbit mar gerabe im Garien gewesen, als Frau Mener mit ichener Gebarbe aus ber Altenfeilerlate gefommen war; und der Anbauer Meinjohann war ihr begegnet, als er eben bas Gelb abgeliefert hatte. Da fah hinnert ein, bag alle hoffnung ver-

"Ihr iollt alles wiederhaben - gang ge-wiß, alles iollt Ihr wiederhaben," mutmelte er und griff nach feinem Dute, ber auf bem

Stuble neben ihm lag.

Du willft noch heute abend hin zu ihr?"
fragte Gesine. Das lat nur bleiben, sie wird
das Geld ia wohl auch morgen herausgeben.
Es iit Zeit zum Schlasengeben.
Wiedzunisch erfüllte er heute abend seine Obliegenheisen, sah nach den Pserden und dem
Bieh und prüste die Pflugschare, mit der morgen bie Ader für die fommende Fruhjahrsbestellung gepflügt werden sollten. Dann ging er auf ieine Rammer. Bergessen waren alle froben Zufunstspläne. Eine dumpie Niedergeschlagen-

heit lag auf bem jungen Knecht und hullte ihm bie Welt in graue Schleier. Er hatle fich bor ben Tifch am Tenfter gefeht und bas Geficht auf beibe Arme gelegt und weinte beige Eranen por Born und tiefer Scham.

Um folgenden Morgen ichidie Sinnert ben Jungfnecht allein gum Bungen binaus und lagte ihm, bag er fpater nachtommen murbe. Dann ging er mit großen Schritten burchs Dorf. In ber Rate traf er bie Mutter nicht an, fo fruh ging fie fonft nicht auf Arbeit. Aber einerlei, bas Gelb mußte er wieberhaben um feben Breis. Er begann bie armsetige Wohnung au burchsuchen. Das war teine umitanbliche Arbeit, benn es waren nur gwei fleine Raume und bie Ruche und barüber ein niebriger Boben. Er tehrie bas Unterfie gu oberft; im Schrante luchte er querft und in bem Rachengeichier, in ben Baicheftuden und im Bette; nichts ließ er unberührt.

Es war alles umionit. Schlieglich finrate er ben Michentaften neben bem Berb um; ba fiel ein Taler heraus und rollte in eine Gde. Er hob ihn auf; bie Mange zeinte einen Frauenfopf im Geprage. Aber wie er auch fuchte, er fand nichts auger bem einen Taler. Geuizend gab er bie Arbeit auf.

und fie bot bas bejammernswerte Bild vollenbeter legen. 218 bu gingft, war es fort, und bie einen Mann gu heitaten, beffen Mutter Daltlofiafeit. Ihre Lippen beweaten fich. als Strumpfe lagen flatt bes Gelbes ba. Und bu Buchthaus tommt."

wollte fie fprechen, aber es fam fein Ton aus ihrer Reble. Mur ein entfegensvoller Blid beftete fich auf ben Sohn, ber als Unflager bor ibr itano.

"Guten Tag, Mutter," sagte er barich und bemuhte sich, ruhig zu bleiben. "Ich will bas Gelb haben, bas bu gestern gestohlen hait. Du wirft es mir fofort herausgeben."

Das Gelb?" fragte fie mit einem icheuen Blide nach bem Berbe. "Bas für Gelb meinft bu? Ich habe fein Gelb."

Da verließ ihn die mühiam erkämpste Fassung. "Du lägft!" schrie er laut. "Du lägft, Mutter! Ich weiß alles, und ich gebe nicht von hier, bis du mir das Geld gegeben haft. Ich habe es Geine Siemers versprochen. Auf geller und Bjennig foll fie es wieberhaben - bie gangen hundertundfunfgehn Mart! Saft bu mich berftanben?"

Sie starrte ihn an, als begriffe sie ihn nicht, was er wollte. Sundertundsünfzehn Mark! Und die soll ich gestohlen haben ?" Nein! Nein! Ich habe sie nicht. Und wenn sie geflohlen find, muß bas ein anbrer getan haben. Ich ichmore bir's, wahrhaitig — ich habe fie nicht. Auf ber Stelle will ich tot fein, wenn ich bas Gelb gestohlen habe — auf der Stelle will fc fot fein!"

Gr herrichte fie an, und feine Stimme flang

hatteit zu mir gejagt, bu wärest gar nicht auf bem Sofe gewesen. Das war icon eine Luge; und jest wird weitergetogen. Aber ich sage bir, ich gebe nicht von ber Stelle, wenn bu bas Gelb nicht herausgibst."

Er pacie sie mit beiden Handen an den Schultern und rüttelte sie. Da sant sie heulend vor ihm in die Anie. Er ließ sie los. Ich könnte fast vergessen, daß du meine Mutter die! jagte er ingrimmig. "Willst du denn ins Justi-haus wandern? Du weißt doch, was dir be-vorsieht, wenn sie dich anzeigen. Nur wenn du das Geld herausgibst, wollen sie dich laufen lassen. Also heraus damit! Ich habe feint Beit, barauf gu marten !"

Sie wand lich vor ihm auf ber Erbe. 36 hab's nicht!" jammerte sie. "Nicht augerührt habe ich's."

hinnert hielt feiner Mutter ben Taler, bem noch bie Miche tlebte, bors Geficht. "B fah, wie fie angitvoll nach bem Michentaits blidte, ber umgefturgt neben bem Berbe inf Bie fommit bu gu bem Taler, ben ich in Afche fand ?"

Gie mimmerte lelle wie ein getretener Sunt Das Gelb habe ich mir gespart, gant ammahlich, die gangen Jahre, um euch was michenfen — bir und ber Liese — wenn 31e Sochzeit macht."

Er warf den Taler wutend auf ben Til "Dein Gunbengelb brauchen wir nicht! I bochgeit mit ber Liefe ? Die wird fich bedan

autili Unitio währ eltern hiera gefeb trühe folger ber f ionen towie stimm tonen

einer dienis werb ml bo **Entla** rober Das 1. fü Mutt 450 5 pater, Milit begin Stran

minif Wort Unter 26 1 porha Hol Groß halter Berm gewäl gelten aujchli pon S Tiches. mie i wirtid

Beffer

empià

bung

läjiig

Diefe ! fluit minber ens t rung l -uffen Regier tubria made 6 Wetrad flug b bie Re vielfad nur fe eimmal wartig auf eir feäbden Alber i fibel d buffrie

rechner bentic benenb fict ! 907

gerrie

mit eir

an. S geftob für fa mertt. bu no Scine : Jung. gestoh mir, 1 nehme ihn n anbre

micht t Dimin (Er Wort vorhin wor of toblen und v

die nie gib bo mich u wir ich gestobl

Stinun Wintiet belfen. Kriegselterngeld.

Aus gahlreichen Anfragen bei ben guftanbigen autlichen Stellen geht hervor, bas vielfach noch Untlarbeit fiber bie Bestimmungen für bie Gewahrung von Rriegselternbeihilfen, fest Rriegselterngelb" genannt, berricht. Die Anipruche bierauf werben burch bas Militar-hinterbliebenengefet von 1907 geregelt, bas an Stelle ber früher geltenben Befebe von 1871 und 1901 jolgende neue Bestimmungen fest :

ett.

ben

3115

rtei

iafi -

boi

best end Id

34

Den Bermanbten ber auffteigenden Linie ber Offigiere, im Offigiersrang ftebenden Ber-jonen und Militarpersonen ber Unterflassen towie ber ihnen Gleichgestellten tann unter bestimmten Borausfetjungen (wenn biefe Ber-jonen nämlich im Kriege geblieben ober infolge einer Rriegsverwundung ober fonftigen Rriegsbienftbeichabigung geftorben finb) fur bie Dauer ber Beburftigteit ein Rriegselterngelb gewährt werben, wenn ber verftorbene Rriegsteilnehmer m) bor Gintritt in bas Felbheer ober b) nach leiner Entlaffung aus biefem gur Beit feines Tobes ober bis gu feiner letten Grantheit ihren Lebens. unterhalt gang ober überwiegend bestritten bat. Das Kriegselterngelb beträgt jährlich höchstens: 1. für den Bater und jeden Grohvater, für die Mentter und jede Grohmutter eines Offiziers 450 Mart; 2. für den Bater und jeden Grohvater, für die Mutter und jebe Grogmutter einer Militarperion ber Unterflaffen, eines Unter-beamten ober eines Angehörigen ber freiwilligen Mantenpflege 250 Mart.

Die Musführungsbestimmungen bes Rriegs. ministeriums vom 1. Juni 1907 legen ben Wortlant bes Gefebes wie folgt aus: Der Unterhalt muß tajiachlich gewährt worben fein. Ob andere unterhaltspflichtige Berjonen noch porhanden waren, ift gleichgultig. Dagegen toll ben offentundig bemittelten Eftern ober Großeltern einer Militarperion bas Rriegselterngelb nicht gugewendet werben. Gbenfowenig erbalten es foiche Berjonen, bie an gleich nabe Bermandte wie es ber Berftorbene mar ober gar an nabere Bermandte Uniprache auf Unterhalts. gewährung ichon von jeher hatten, ohne fie gelfend ju machen. Um jeben Digbrauch ausguichließen, muß ben Untragen auf Bewilligung von Rriegselterngelb ein ausführliches beborb. liches Beugnis beigefigt werben, bas alle irgend-wie in Betracht tommenben perionlichen und wirtichaftlichen Ungaben über ben Berftorbenen und feine Girern enthalt. Augerbem muß jebe Belierung in ben Berhaltniffen ber Giterngelbempfanger angezeigt werben, ba bie Bumen-bung ja nur für bie Dauer ber Bedürftigfeit gu-

Volkswirtschaftliches.

Die Gierversorgung. Wie allichtlich um diese Zeit siedt die Gierversorgung unter dem Ein-flus der in der fallen Jahreszeit fiart der-minderien, zum Teil völlar eingesiellten Legerätigseit der Hühner. Die Folge ist, daß auch die Gintuhr aus dem neutrolen Austand sich in den letzten Abochen ungemein vermindert hat. Diese Bermindo-rung der Einfuhr ist gröher gewesen, als nach den natürtichen Berhältnisten und den vorderigen Ergeb-nissen erwartet werden sonnte, weil es der englischen Regierung gelungen ist, einige der wichtigsen Aus-ighrichten gerhalten bedeutend erhöhten Eierversand Die Gierverforgung. 2Bie alljabrlich um fuhrländer zu einem bedeutend erböhten Eierversand inach England zu zwingen. Zieht man weiter in Wetracht, daß auf der andern Seite unter dem Ginstuk der allgemeinen Knappkeit an Lebensmitteln die Rachfrage nach Eiern erheblich gestiegen ist und vielfach Kreise erfaßt dat, die zu normalen Zeiten nur lehr wenig aber siberhaupt nur ausnahmänpeise zuwal. Wier zu verzehren pflesten und den der einmal Gier ju verzehren pflegten, und bag bie Seeresbermaltung bebeutende Mengen Gier in Unipruch nimmt, fo mirb es begreiflich, bag bie gegenwartig berrichenbe Gierfnappheit namentlich in ben auf einen erhöhten Gierberbrauch eingestellten Groß-Habten außerorbentlich unangenehm empfunben wirb. Alber mit diefer Tatlache wird man fich wohl ober fibet abfinden muffen. Die Grofiftabte und In-buftriebegirfe werden auch in der nachften Zeit leider mit einer weiteren Berringerung ihrer Eierberjorgung

21/ Milliarben Mart Reinbermogen ber beutsichen Jubaliben - Berficherung. Die im Deutsichen Reich idigen 31 Lanbesberficherungs-auftalten und 10 Sonberanftalten, die man gufammen-fassend die Trager ber Invaliden- und hinterblieMeinbermögen bon 2 277 863 531 Marl. 1900 bestrug bas Meinvermögen nur 853,9 Mil. Marf; 1905 1,24 Milliarden. Das Bermogen ber deutschen Inbaliben-Berficherung bal fich alfo gegen 1910 beinabe verbreifacht und gegen 1905 fait berboppelt.

Graf Botho Wedel,

beutider Botidafter in Bien. Graf Botho Bebel, ber bisherige Chef ber Bersonalabteilung im Answartigen Umt, ift gum Rachfolger bes verfiorbenen herr v. Tichirichty als Botichaiter bes Deutichen Reiches in Wien auseriehen. Graf Botho Webel ift am 23. Geptember 1862 auf bem paierlichen Schlog Evenburg in Oftfriesland als Cobn eines hannoberichen Majors und Flingelabjutanten geboren, fieht alfo vor ber Bollenbung bes 54. Lebensjahres. Auf bem Bisthumiden Chunafium in



Dreeben vorgebilbet, befuchte er bie Univerfitaten Bonn, Gottingen und Berlin, erwarb ben Dottorgrab ber Rechte, bestand bie Brufung als Referendar und wurde 1885 Lentnant im 1. Garde-Dragoner-Regiment, aber bereits zwei Jahre ipater gur Botichait in Baris tommanbiert und 1890 nach Ablegung bes biplomatiichen Eramens als Legationstefreiar in ben biplomatiichen Dienft übernommen. 216 britter Gefreiar febrte er nach Paris gurud. Wir finden ibn bann 1896 in ber Botichaft in Madrid, 1898 als erfter Selretar an ber Gefandtichaft in Totio. 1899 gum Legationsrat beidrbert und 1901 als Botichafterat in Wien. Bon bort fam er 1904 als Generalfoniul nach Budapeit, und einige Jahre ipater erfolgte seine Berufung an die Berliner Zentrale, nach dem Auswürtigen Amt, wo er das wichtige Amt der Perionalien des diplomatischen Dienstes mit ebenjo viel Tatt als Beididlichfeit vermaltet hat.

Von Nah und fern.

Der Mangel an Aleingeld. In neuerer Beit ift ein empfindlicher Mangel an fleinen Bahlungsmitteln hervorgetreten. Die Reichsfinangverwaltung war bisber icon bemubt, bem unter ben Ginwirfungen bes Rrieges gewuchlenen Beburfniffe nach biejen Bahlungemitteln gerecht gu werben. Go find feit Beginn bes Rrieges rund 55 Millionen Ginmartitude, 31,7 Millionen Mart in 14 - Martituden gepragt worben. Unter Abrednung ber wieder eingezogenen Stude be-giffern fich inogelamt bie Einmarfifide auf rund 369,3 Millionen Mart (gegen 313,3 Millionen Mart Ende Juni 1914), die 15-Martitude auf 126,8 Millionen Mart (gegen 95 Millionen Mart Ende Juni 1914). Ferner find aus Eisen an Zehupfennigstüden 10,167 Millionen Mart und an Fanipfennigstüden 6,307 Millionen Mart

Die Zwillingspaten. Die Frau eines Kriegsinvaliden Stefan Barga in Kalchau befam Zwillinge. Der Bater bat hindenburg und Badenfen, die Patensielle bei seinen Kindern ju übernehmen. Die beiben Deerführer erfüllten ben Bunich. Madenfen fanbte 200 Mart für fein Batentinb.

"Stadtgeld" in Bofen. Bur Behebung augenblidlichen Rleingelbmangels hat bie Stadt Poien 40 000 Rieingelbicheine, fogenanntes "Stadtgelb", berausgegeben. Die Scheine befteben in Werten gu eine halbe Mart, 10, 5 und 1 Bfennigen und werben am 1. April 1917 bei ber Stabthauptfaffe wieber gegen bares Gelb

Anfiedlung bon Deutsch-Ruffen in Schledwig . Solftein. Ans ben eroberten ruffifchen Gebieten Bolhnniens treffen fortgeseht Deutsch-Ruffen, bieberige ruffifche Unterianen, in Schleswig-Solftein ein, um lich bort angufiebeln. Die Leute, burchweg fleihige Bauern, bringen jum großen Teil Bierbe, Rube, land-wirticafiliche Gerate und Geld mit und find dabei, soweit fich bies in setziger Zeit bewert-ftelligen läßt, fich anzukaufen und in ihrer neuen heimat dauernd niederzulassen. Ein Teil ber eima 1500 Auswanderer ift junachst in landwirtichaftlichen Betrieben, benen die neuen Arbeitstrafte und ber mitgebrachte Biehbestand bon einigen hundert fraftigen, jum Teil wertvollen Tieren fehr guftaiten fommt, untergebracht morden. /

Lebensmittelwucher in München. Das Munchener Generaltommanbo hat fieben Geichantsteuten, barunter eine Bergolberswitme, ein Malermeifter, ein Steinbruchsagent und ein Drogift - Die andern find Megger -, Die Beichatte geichloffen und ben Sanbel verboten, weil fie bem fürglich verhaiteten, vielfach vorbeftraften Auftaufer Mehler im Rettenhandel Lebensmittel im Berte von Sundertiaufenben und gu Bucherpreifen geliefert haben. Gein hauptabnehmer, ber Raufmann Georg Beder, Brolutift einer Lebensmittelgrofhandlung in Schwelm, ber auf eigene Rechnung weiter-wucherte, ift bort ebenfalls verhattet worben.

"Buderfteben" in England. Gin Rolonialwarenhandler in Leeds bot, wie die "Morning Boli' mitteilt, Buder in jeder Menge zu 8 Bence bas Bfund jum Bertauf an. Die fibrigen Sanbler am Ort weigerten fich, Buder ju bertaufen, wenn nicht wenigstens fur 2 Schilling 6 Bence ionftige Gintaute gemacht murben. Bom frühen Morgen bis jum Nachmittag wurde ber Laben bon Mannern und Frauen aller Gefellichaftstlaffen belagert. Gut getleibete Manner und Frauen trugen Taichen von beträchtlicher Große, und unter ber Menge befanden fich Manner und Frauen in guter gesellichaftlicher Stellung, Die aus fast allen Ortichaften ber Grafichaft Portibire berbeigeeilt waren. Der größte Raut betrug einen Beniner, ber in einem Sanbfarren fortgelchafit wurde. Gine Frau, bie auf einem Gaberab berbeieilte, hielt ben gutgekleibeten Frauen eine Borleiung über Mangel an Baterlandsliebe. Die Wenge ber Raufer überhörte ihre Ermahnungen und tampfte um ben Butritt gum Laben.

Der erfte weibliche Anwalt in ber Schweig. Fraulein Lily Zarappen, die Tochter bes Oberrichters Barappen hat bas Egamen gur Griangung des bernichen Anwaltpatents be-ftanden. Sie ift fomit ber erfte weibliche Unwalt in ber Schweiz.

Berftorung ber Aufternbante an ber Rufte von Bistana. Wahrend ber lebten Storme wurben bie Aufternhante an ber Rufte von Bistana volltommen gerftort. Der Schaben ift unberechenbar.

Gerichtshalle.

Berlin. Unter ber Unflage bes Ariegsmiders ftanb ber Raufmann Otto Thiemann bor ber Straf-

Seinrich Lang eine "Seinrich-Lang-Arantenhand." Mart pro Binnb und verlaufte fie in seinen Ge-Sifftung" mit einem Rapital von 2 500 000 Ichaften mit 1,80 Mart bis 2 Mart pro Bfund. Wegen Kriegewuchers angeflagt, war er vom Schöffengericht Berlin-Schöneberg zu einer Gelbstrafe von 800 Mart perurfeitt worben. Biergegen war bom Staats-anwalt und bem Angeflagten Berufung eingelegt anwalt und bem Angestagten Berufung eingelegt worden. Das Schöffengericht hatte angenommen, daß der Mugestagte im Jahre 1915 15 000 Mart berdient habe, gegensiber einem Berdienst von 7000 Mart im Borjahre. Der Angestagte behandtete feinerseits, daß sein Gewinn 1915 nur 10 000 Mart betragen habe. Der Gerichtschof legte die eigenen Angaben des T. zugrunde; danach habe er 70 % verdient, während nach Angabe des Schoperkändigen nur 25 % höckhaps angemessen sie Es liege also übermäßiger Gewinn vor. Das Gericht erfannte auf 1000 Mart Gelbstrafe und Beröffentlichung des Urieils.

Vermischtes.

Die Rartoffel - Schütengraben. Die mertwurbigften aller Schütengraben in biefer fo ichübengrabenreichen Zeit hat neuerdings der "Figaro" entdedt. "Weiß man," so fragt das Blatt, "daß gegenwärtig auch weit hinter der Front, sozusagen im Herzen des friedlichen tranzöslichen Landes, Schübengraben bergestellt werden? Dies ist, so erstaunlich es auch werden? Dies ift, fo erstaunlich es auch klingen mag, tatsächlich ber Fall, und bas französische Bublikum bat ein gutes Aurecht barauf, einiges fiber bie naberen Umftanbe biefes Arbeitseifers ju erfahren. Da fich unter ben Bauern bas Gernicht von ber Möglichfeit einer Beichlagnahmte ber Rartoffeln gwede Gelilegung eines Sochitpreifes verbreitete, find bie Bauern in Mittelfranfreich feit turgem eifrigit bamit beichäftigt, in ihren Felbern tiefe Graben angulegen, die mit Solgplanten ausgelegt werben, um unendliche Mengen von Kartoffeln und anberem Gemuje aufgunehmen. In Dieler Beit, ba Frantreich fo viel friegerifchen Mut bewiesen bat, wollen auch bie einsachen Bauern, bie babeim blieben, nicht gurudfieben, und auch fie ruften fich jum Rampf — nur leiber gum Rampf gegen ihre eigenen Mitburger. Gehr balb werden alle Kartoffeln verichwunden fein, um bann viel ipater gu Ahantaliepreifen aufgutauchen. Darum ericheint es uns bringenb notwendig die Regierung auf diefen neuen Ariegsichauplat aufmertfam zu machen, ba bie Befeftigungsarbeiten bes Feinbes, wie gefagt, bereits in vollem Bange finb."

Wilfon im Frangofenfpiegel. 3m all-gemeinen, jo jagt ber Eri be Baris', bat man in Guropa ein gang faliches Bild bom Charafter bes Brafibenten Bilion. Er ift viel weniger fteif und streng, als man gewöhnlich annimmt. Im Gegenteil, er ist jovial und hat eine Bor-liebe jur amerikanische Spähchen, von denen er eine ganze Sammlung in seinem Gedächtnis beherbergt. Er ist ein unermüdlicher Erzähler Mart Twainicher Geschichten, beionbere folder, bie bon ber Bergnuglichfeit ber Trunfenheit handeln. Wie alle Ameritaner fibt er fich in ber Aunft bes Bfeifens, aber er verfteht es auch vorzüglich, bie Stimmen und Bewegungen berühmter Berionen nachzuahmen; gum großen Bergnugen feiner Buhorer parodiert er g. B. ihren Borftellungen beiwohnte . .

Der Theaterbireftor aid Schofolabes lieferant. Die Londoner Theater machen, wie ben Mitteilungen eines Theaterbirettore in ber Daily Mail' ju entnehmen ift, feit ber Gin-führung bes frühen Labenichluffes mertlich beffere Geichafte als bother. Diefe Feftftellung an fich mare taum intereffant, wenn nicht ibre Begrindung fo überraichend erichiene. Die Theater verfauten nämlich in ben Paufen breimal foviel Schofolade als fonft, und es foll iogar Leute geben, Die eigens bie Theater befuchen, um einen groferen Schololabevorrat gu beden.

Gefundheitspflege.

Englisches Bflafter gum Schlieften bon leichten Wunben muß man bor bem Auflegen auf ber blanten Seite mit Glibjerin befenchten, woburch bie Beilung ber Bunbe geforbert wirb.

Mis gutes Mittel gegen Zahnschmerg foll fich Lorbeerbt und Terpentindt, ju gleichen Teilen aufammengemischt, bemahrt baben; mit anstalten und 10 Sonderonstalten, die man gusammen fallend die Träger ber Invallden und Hargarine foll sich Lorbeerdi und Teipentindt, ju gleichen und die Träger ber Invallden und herzelfellt worden.

Eine Millionenspende. Wie der Mannstelle von 1,13 bis 1,26 beimer Generalanzeiger erfährt, hat die Firma Bosten Wargarine zum Breise von 1,13 bis 1,26 bier ein.

merft. Und nun finde ich ben Taler bier! Billft bu noch leugnen ?"

Gie fiel por ihm auf bie Rnie und umfaßte feine Belne mit ben Armen. "hinnert, mein Jung, ich will's ja gesteben. Ja, ich hab ibn gestohlen, den Taler! Er lag ba so icon vor mir, und ich konnte nicht anders, ich nuchte ihn nehmen. Und bann wollte ich umkehren und ibn wieber binlegen. Aber ba tam jemanb, und ich bin raich babongelaufen. Aber bas andre Gelb habe ich nicht gestohlen, bas ist nicht wahr! Ich schwöre es bei allem, was im Dimmel lebt!"

Er unterbrach sie hart. Sei fill! Kein Wort mehr! Sonit ichwörst du dich in die Bott mehr! Sonit ich glaube dir? Du haft ja vorhin auch geschworen, dis ich dir den Taler par die Wole sielt Und damals als du vor die Rafe hielt. Und damals, als bu geitoblen hattelt, haft du es ganz ebenso gemacht und vor Gericht gelogen bis zulent. Ich glaube dir nicht, gar nichts gfaube ich dir. Und jeht gib das Gelo beraus, Mutter! Rach dich und mich und die Liefe nicht noch unglicklicher, als

wir ichon find. Mutter, ich bitte bich, gib bas gestolstene Geld herauß!
"Ich habe es nicht, fagte sie, und ihre Stimme flang jeht trohig. Wenn bu beiner Mutter nicht glauben willft, fann ich dir nicht

in der Wohnstude. Dann stiege er auf den Boden und suchte, im Ziegenstall troch er in allen Eden herum. Schließlich ging er hinaus und grub im Garten und auf dem Kartoffelsland nach, wo ihm die Erde friich aufgewühlt vorfam. Nirgends sand sich etwas.

Riebergeichlagen ging er gegen Mittog fort, ohne bie Mutter noch eines Blides zu wurdigen. Aber er wandte fich nicht bem Bolten-Siemereichen Sofe gu. Aber bie Ader lief er und burch bas Dolg; er fah nicht um lich, wie ein Blinder irrie er umber in berzweiselten Gedanken. Erft ipat am Nachmittag fam er auf dem Sofe an, mube und hungrig, zerschlagen an allen Gliebern - ein armer Mann, ber feine Bufunft be-

Die Bauerin fab ihn tommen. Gie hatte eine jurchtbare Angit um ihn ausgestanben. Schon feit brei Stunden batte es fie immer wieder ans Genfter und gur Tur getrieben, um Musician gu halten. Gie fagte niemand bavon, wie elend ihr gumute war. Aber man fab es ihrem berfidrten Geficht an, was in ihr borging. Wenn er fich nun ein Leid angetan batte! Ginmal mar fie fogar jum See hinunter-gelaufen, weil eine plobliche Ahnung ihr fagte, baß fie ihn ba finden wurde. Aber es war nichts geweien.

Mis fie bein Rudweg über ben Rafenfled alle Rraft verlaffen zu haben ichien. Seine binter ber Springenhede geschritten war, ba Stimme war ihr io fremb. als er fest anfina;

Tranen in die Augen, als fie ihn baherschreiten fab. Aber fie wischte fie mit einer herrischen Gebarbe mit bem Rucken ber Sand aus ben Mugen. Jeht galt es fest bleiben, wollte fie ihr Biel erreichen. Aber fie mußte, bag er ihr biefes Mal nicht entgeben murbe.

War es benn unrecht, was fie tat ? Dag fie ihn liebte, war doch ihr gutes Recht. Dag fie ibn begehrte, wer burfte es ibr wehren? Gima das fleine Ding, die Liefe ? Gott, jo ein feines Buppchen wurde fich bald troften ! Bas wufte bie bon Liebe! Und er? Wollte fie benn nicht and fein befles ? Er follte Bauer merben, mo er Rnecht gewesen war. Gut follte er es haben, bas war gewiß. Und war fie es nicht ihrem jungen Anaben foulbig, bag ber wieder einen Bater befam, bag ein Interimswirt einzog auf bem großen Sofe, ber gu vertunbrlofen brobte ? So rebete fie fich felbft gu. Da offnete fich bie Tur und Sinnert trat ein.

Bie ein Schuldbelabener ftanb er bor ihr. Un ben Stiefeln bing ihm ber bide Lehm ber bie Diebin, bie iconbliche gugnerin!" Ader, der Lodenrod war durchnäft von dem jeinen Megen, der den ganzen Machmittag in leisem Geriefel niedergegangen war; an der Schläse trug er eine breite Schnarre, die doch weine Mutter. Und ich habe sie geliebt ihm ein Baumast geschlagen hatte, als er durch das Cehölz gerone Wante, als und habe geglaubt, sie hätte sich geändert, mir er durch das Cehölz gerone Mann, den jeht gum Erdannen aus, der große Mann, den jeht habe seine Mutter mehr.

Eine weiche Regung übertam fie, und fie legte ihm die Sand auf die Schulter. "Wein Gott, wie siehst du aus, hinnert. Du mußt dir das nicht jo zu herzen nehmen. Warst du bei deiner Mutter ?"

"Ich habe feine Mutter mehr," fagte er. "Aber bas ware nun ja alles einerlei; weum ich euch nur bas Gelb bringen tonnte. Ich habe bas Geld-nicht. Das ift alles." Dabet legte er den Taler, den er in der geballten Fauft gehalten hatte, auf den Tisch. Mehr habe ich nicht finden komen, obwohl ich alles durchjucht habe. Woher nehme ich nun das andere Geld?

"Alfo bat fie gelengnet ?" fragte bie Bauerin geipannt.

"Erit hat fie alles gestritten, bis ich ihr ben Taler zeigte. Dann hat fie gestanden, daß fie ben gestohlen hat, aber bas andere hat sie abgeftritten." Und bu glaubst ihr ?"

Er lachte laut auf. 3ch ihr glauben? 3ch berachte fie! Sie ilt ja ichlecht burch und burch,

(Gortfenung folgt.)

Raffau, 29. Rov. Wir merben erfucht, barauf aufmerksam ju machen, bag ber Stock-fifch, den uns ber Baterlandische Frauenverein allwöchentlich in bankenswerter QBeife beforgt, für die Zeit des Transportes ohne Wäfferung ift; es empfehle sich beshalb zur Erzielung einer größeren Schmackhastigkeit, ben Fisch por ber Bubereitung wieder einzumäffern und benfelben erft Freitag auf ben Tifch zu brin-

Rriegsminifterium hat aus ber Bolkspende ber Evangl. Blattervereinigung in Raffau gur Unterftugung ihrer Beftrebungen Behntaufenb Mark zugewendet.

Raffau, 23, Rovember. Serrn Steuerinspektor Hochmann von Bergnassau, der kurz nach Ausbruch des Krieges als Kriege-freiwilliger ins Heer eintrat, ist das Eiserne Rreug verliehen worben.

Niedertiefenbach, 27. Rovbr. Legthin erhielt eine Frau aus einer Mühle bei unferem erhielt eine Frau aus einer Nugle ver unterem Orte für ein Huhn und ein dischen Mehl von einem Herrn aus der Stadt den ansehnlichen Betrag von 20 Mark (!!). Und das kam wie der "Rh.» u. L.A." schreibt, so: der Herr kauste das Huhn, dat noch um etwas Mehl, und gab 20 Mark hin. Als die Frau auf die 20 Mark herausgeben wollte, meinte der noble Gentlemann gang nain : "Bitte laffen Gie nur, bas Beib hat ja boch keinen Wert!".

Weilburg, 28. Rov. Bu ben Trauerfeier-lichkeiten für Die verfiorbene Großherzogin Abelheid v. Luremburg, die heute fruh in der evangelischen Rirche gu Ronigstein begannen, mar als Bertreter bes Raifers Bring Joachim von Breugen ericienen. Ferner waren u. a. folgende Burftlichkelten anwesend : Großhergogin Silba von Baben, die Tochter ber Ber-ftorbenen, und Pringeffin Silba von Anhalt, die Schwester der Berftorbenen, die Großherzogin Abelheib von Luremburg, Großherzogin-Witme Maria Unna von Luremburg, Die Ronigin von Württemberg, ber Großherzog von Baben, bas hessische Großherzogspaar, bas Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen, Prinzeduard von Anhalt und die Fürstin von Walbeck. Rach bem Gottesbienft fand bie Ueberführung der Leiche mittels Sonderzugs nach Weilburg ftatt. Hier hatten sich u. a. noch eingefunden der Bertreter der lugemburgifchen Regierung Staatsminifter Thorn, als Bertreter ber lugemburgischen Kammer beren Brafibent Hemmer, sowie ber Burgermeister ber Stadt Lugemburg, Lacroig.

Roblens, 27. Rov. In der Gigung vom 10. Roobr. des Kriegsgerichts ber Feftung Robleng-Ehrenbreitftein find 8 Mabdien jum Teil mit erheblichen Befängnisstrafen, jum Teil mit Belbftrofen belegt morben, weil fie mit ruffifchen Rriegegefangenen in intimen Berkehr getreten find. Bet einem berfelben ift ber Berkehr nicht ohne Folgen geblieben. Ein berartiges ichamlofes Berhalten verbient öffentlich an ben Branger geftellt gu merben. Die Rommanbantur fieht in biefem Falle noch einmal von ber öffentlichen Ramennennung ber betreffenden Berfonen ab, wird jeboch in Bukunft, wenn sich berartige Falle wiederholen follten, die Ramen ber betreffenben bekannt machen.

Befanntmachung.

Um 1. Dezember bs. 3rs. findet in Breugen eine Bolksgahlung und eine Bieb. gahlung ftatt. Bur Erleichterung bes Bahlgeschäftes ift die Stadt Raffau in Sahlbegirke eingeteilt und für jeden Begirk ein Babler befteilt worden. Das Umt eines Bablers ift ein Chrenamt, in deffen Musubung ben Bahlern die Eigenichaft eines öffentlichen Be-amten beiwohnt. Die Bahler find berufen, als Organe ber Ortsbehörbe mit bafur Gorge gu trogen, bag die Bahlungen, die eine für die Staats- und Gemeindeverwaltung, fowie gur Forderung miffenichaftlicher und gemeinnugtger Zwecke gleich wichtige Erhebung find, porfchriftsmäßig, vollftanbig, mahrheitsgetreu und rechtzeitig ausgeführt merben.

Es barf mohl erwartet merben, bag bie Bahler überall freundliches Entgegenkommen finden, als Anerkennung für das von ihnen an Beit und Mihe gebrachte Opfer. Gehr an Zeit und Acine gebrächte Opfer. Seit viel zum Gelingen ber Fählungen kann beigetragen werden, wenn die Haushaltungsvorfrände bemüht sind, die ihnen dis zum Abend
des 30. November behändigten Fählpapiere
mit zuverlässigen, deutlich geschriebenen Eintragungen zu versehen. It die Ausfüllung
einzelner Fragen nicht angängig, so bleibt der Raum in ber ober ben betreffenden Spalten offen. Eine Andeutung etwa burch eine O ober — hat zu unterbleiben.

3ch richte an die hiefigen Einwohner die Bitte, bei Musführung bes Sahlgeschäftes nach beften Rraften mitgumirken und meife gum Schluffe noch ausbrücklich barauf hin, baß bie Ergebniffe bei ber Aufnahme zu irgend welchen steuerlichen Zwecken nicht verwendet werden

Raffau, ben 27. Rovember 1916. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Die Anfuhr von etwa 100 Rlafter Rollholz aus bem Stadtmalbe - Diffrikt 25a Giebener - jum Bahnhof, ift gu vergeben. Termin: Montag, ben 4. Dezember, Bor-mittags 11 1/2 Uhr auf bem Rathaufe. Raffau, ben 28. November 1916.

Der Magiftrat: Safenclever.

Berordnung.

Huf Grund ber §§ 4 und 7 der Berardnung fiber Sochftpreife für Ruben vom 26. Oktober 1916 (R.-G.-Bl. G. 1204) wird für ben Uns terlahnkreis folgendes angeordnet:

§ 1. Die Ausfuhr aon Rohlraben, Ruben und Speisemöhren aus bem Rreise ohne Genehmigung bes Rreisausichuffes wird hiermit ver-

Wer diefer Anordnung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Belbftrafe bis ju genntaufend Mark ober mit einer biefer Strafen beftraft. Reben ber Strafe konnen die Begenftanbe, auf welche fich die ftrafbare Sandlung bezieht, ohne Unterfchied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht, eingezogen merben.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung im Umtlichen Rreisblatt in

Dies, 20. Roo. 1916. Der Kreisausschuß des Unterlahnkreises. 3. B.

geg. Och on, Rreisbeputierter. Wird veröffentlicht.

Maffau, ben 28. Rovember 1916. Der Magiftrat : Sajenclever.

Wird veröffentlicht.

Bergn .- Scheuern, 28. Rovember 1916. Der Bürgermeifter:

Befanntmachung.

Die Berordnung betreffend die Regelung des Berbrauches von Fleifch und Fleischwaren im Unterlahnkreife hat eine Menderung erfahren. Die Fleischmarken jeder Woche find von jest an mit Rummern verfeben und zwar fortlaufend von 1-10; bie Rinderkarien mit ben Rummern 1, 3, 5, 7 und 9. Beftattet Die wochentliche Lieferung von Ochlachtvieh Die Ruteifung von 250 Gramm Fleifch, für Die Die Fleischkarte vorgesehen ift, nicht, so hat ber Megger nicht mehr alle gehn Fleischmarken der Woche abzutrennen, sondern nur so-viel, wie der abgegebenen Fleischmenge ent-spricht (für jede Fleischmarke 25 Gramm). Welche Rummern von ben Meggern abgetrennt merben burfen mirb allwöchentlich rechtzeitig bekannt gemacht. Die in ber Fleischkarte verbleibenben Marken konnen nach Belieben anderweit benugt merden, 3. B. auf Reifen, gut Berforgung mit Fleifch in Birtfchaften, jum Unkauf von Silhnern, Wild ufm. Der Wortlaut ber Bekanntmachurg liegt

auf bem Bargermeifieramte ju Jedermanns

Einficht aus.

Raffan, ben 29. November 1916. Der Bürgermeifter: Safencleper.

Wird hiermit auch für ben Bleichverforgungebegirk Bergn. Scheuern gur Renninis

Bergn.-Scheuern, 27. Rovbr. 1916. Der Bürgermeifter :

Fleischverforgungsbezirk

Der Berkauf von Fleifch und Fleifchwaren findet in ben Meggerladen

Freitag nachmittag von 1-6 Uhr, Samstag vormittag von 8-12 Uhr mib Samstag nachmittag von 1-6 21hr

Beder Empfangeberechtigte kann fich ben Lieferanten, foweit es fich mit ber Fleifchper-

teilung vereinbaren lag felbft mählen. 3m Intereffe eines geregelten Berkaufes mer-

ben die Berkaufsstunden wie folgt festgesett: Treitag Nachmittag:

	MICHELLIN	~ 5 54 54) 111 5 5	. 2024
Von	1-2 Uhr:	Fleischkarten	29016. இஞிய
1 -11	2-3 .	5000 NO.	1-250
1000	3-4 .		251-400
AT ST	TO THE REAL PROPERTY.	ferner	Winden.
200	4-5 .	1000	401—65C
	5-6 .	HER U.S. IN	651 -800
1 30		ferner	Hömberg,
	~	- 02	4

Bon 8-9 Uhr: Fleischkarten 801—1000

fern. Bimmerichiet. 1001-1250, 9-10 1251-1500, 10-11 1501-1750, . 11-12

Samstag Nachmittag:

1-2 Uhr: Fleifchaarten 1751-2000. 2-3 2001-2150, Bon 2-3 ferner Weinahr. 2151—2400, 2401—2650, 4 5 2651-2900. 5-6

Samstag Mittag von 12-1 Uhr find bie Meggerladen geschloffen. Die Beiteneinteilung bitten wir genau ein-

auhalten.

In jedem Meggerladen befindet fich ein Mushang, auf bem verzeichnet ift, wieviel Bleifch auf jebe Bleischkarte entnommen werden kann, und welche Rummern aus ber Fleischkarte pon ben Meggern abgetrennt merben burfen. Raffau, 28. Rovember 1916.

Der Magiftrat : Bajenclever.

Bekanntmachung.

Am 30. November fowie am 1. und 2. Dezember 1916 werben Frachtftudguter im Bereiche des Direktionsbezirkes Frankfurt a. Dt. zu Beforberung nicht angenommen. Militärgut und Privatgut für bie Militärverwaltung bleiben von der Magnahme ausgeschloffen. Un den drei nächften auf bie Sperrtage folgenden Werktagen wird ber Abnahmeschluß für Frachtstüdgut auf 12 Uhr Mittags festgesett. Ueber Ausnahmen vom Abnahmeichluß - in ber Regel auf allen fleineren Bahnhöfen - fowie über alle fonftigen Fragen, erteilen die Guter= und Gilgutabfertigungen nabere Mustunft.

Frankfurt a. M., ben 29. Rovember 1916.

Rönigl. Eifenbahn-Direktion.

Befanntmachung.

Durch die Berordnung des Rreisausschuffes ju Dieg vom 20. Oktober ift ber Berkehr mit Eiern im Unterlahnkreis geregelt. (Beröffentlicht in Nr. 131 bes Raffauer Anzeigers vom 28. Oktober 1916.) Rach ber Berordnurg find unterschieden Gierfelbitverforger und Giervers forgungsberechtigte.

Gierfelbftverforger find die Befingelhalter, fowie bie Angehörigen ihrer Birtichaft einfchl. bes Befindes, ferner alle Befiger konfervierter

Eierversorgungsberechtigte find alle übrigen firger. Die Berforgungsunberechtigten erhalten auf Untrag Gierkarten. Rur an bie Inhaber folder Gierkarten werden fernerhin Eier abgegeben.

Die Ansgabe der Sierkarten erfolgt Donnerstag, den 30. November vor-mittags von 8—12 und nachmittags von -6 Uhr im Rathaufe.

Raffau, ben 28. Rovember 1916. Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Freitag, 1. Dezember, nachmittags von 21/2 21hr an merden Brotzettel an Schwerar-beiter ausgegeben. Behandigung nur an Er-

Maffau, 29. Rovember 1916. Der Bürgermeifter:

Safenclever.

Melaffefutter

nur gur Berfütterung an Bferbe beftimmt, wird bemnachft eintreffen. Beftellungen find an bie herren Burgermeifter gu richten.

Raufmannifde Weichaftoftelle bes Rreibaus: fonifes bes Unterlahnfreifes gu Dieg. Beröffentlicht!

Naffan, 28. Nov. 1916. Der Bürgermeifter : Safenelever.

Befanntmachung.

Die neuen, vom 4. Dezember ab gultigen Brothefte werben am Donnerstag, 30. November im Rathaufe ausgegeben und zwar pormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr.

Raffau, ben 28. Ropbr. 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Die neuen, vom 27. Rovember ab gultigen Fleifchkarten werben am Donnerstag, 30. Rovember im Rathaufe ausgegeben und zwar pormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr. Die Stammkarte ifi guruck. zugeben.

Maffau, 28. Nov. 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung.

Die Zahlung ber Familienbeihilfe für Die erfte Salfte bes Monats Dezember erfolgt Donnerstag, ben 30. November 1. 3s. und swar an die

Nr. 1 bis 150 vormittags und an die Rr. 151 bis Schluß nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Raffau, 28. Rovember 1916. Die Stadtkaffe.

Fleischversorgungsbezirk Bergnaffau-Scheuern.

Die Bleifchabgabe erfolgt in biefer Woche : Freitag Rachmittag:

Un die Bewohner von Bergnaffau-Scheuern : Bon 1-2 Uhr : Fleischkarten 1-100 2-3 101-200 201-Schluß. 3 Uhr ab

Samstag Nachmittag:

Bon 1 Uhr ab: an bie Bewohner von Diene. thal, Gulzbach, Miffelberg, Oberwies, Schweighausen, Desfighosen und Geifig.

Bergn.-Scheuern, 29. Novbr. 1916. Der Bürgermeifter : Bergn. Scheuern. Steuererhebung.

Die Erhebung ber Bemeinbesteuer, 3tes Bierteljahr 1916-17, findet Freitag, 1. Degember ftatt.

Bergn.-Scheuern, 28. Rovember 1916. Die Gemeindekaffe,

ifichverfaut.

Donnerstag Morgen 9 Uhr bei 3. M. Es wird um pft nktliche Abholung erfucht. Baterlandifder Frauenverein.

Ev. Rirchengemeinde Raffau. Die Erhebung ber Rirchenfteuer fur bas 2te Salbjahr 1916 finbet

Freitag, ben 1. Dezember

Maffan, 28. Dop. 1916.

Migler.

Berlaufen auf ber Strofe nach Ginghofen ichmarzweiher Forterrier mit Lebergutte, Wiederbringer erhält Belohnung. Bille Drania in Naffan.

Strickwolle ohne Bezugsschein,

schwarz und grau in verschiedenen Qualitäten, darunter auch noch reine Wolle, empfiehlt

M. Goldschmidt, Nassau.

Gier-Briketts eingetroffen.

Chr. Balzer, Naffau, Rohlenhandlung.

Ohne Bezugsscheim

Praktische Weihnachtsgeschenke. Einen Posten Handarbeiten, teils noch zu Friedenspreisen.

M. Goldschmidt, Nassau.

Eingetroffeu :

Die feinsten Bralinen Bfund gu 6, - 7,20, 8, -- 8,50 und 10, - .#

Liforbohnen Pfund 4,80 Pfg.

Schofoladen erster Firmen in allen Bachungen. Darunter Die feinften Schweizermarken Belma, Bitt'a, Guchardt und Rohler, die beutschen Marken Sildebrandt, Lobeck, Sanfi u. Deutschmrifter. Reue Gendung

Bonbons in einigen Tagen Bugleich empfehle ich meine

Ronditorei u. Ruffceftube. Ang. Hermani Schokoladenhaus, Ronditorei u. Raffeeftube.

Große Auswahl Alle Gorten

> Rorbwaren Bunte Rorbe, Rinder-Rörbe, Deckel-Rörbe. Alb. Rojenthal, Raffan.

1 Ziegenlamm u. 1 Zicklein (reine Gaaner) 6 Monat alt, billig zu per kaufen. Naheres Raffauer Anzeiger.

Kattee = Mühlen

zu 1,30, 1,80, 2,50 und 3,- M. MIb. Rojenthal, Raffan.

Morgen Donnerstag von 2-6 Uhr in ber Schule Mahnachmittag.

Gottesdienstordnung. Mittwoch abend 81/4 Uhr: Kriegsandacht. De Pfarrer Rrang.

neu

Bri

Mag ger und gej

nen fфе 42 7 9

21 wid

gähl hin pem fenb herd Wet auto und

pfer, Mei gang Rare Bot Mor bas

nfig Dru